

Seitenwechsler auf EU-Ebene

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

5 von 13 EU-KommissarInnen, die nach der letzten Amtsperiode (2004-2009) aus dem mächtigsten Gremium der Europäischen Union ausgeschieden sind, haben inzwischen lukrative Tätigkeiten in der Privatwirtschaft übernommen. Diese problematischen Seitenwechsel haben eine intensive Debatte in Brüssel ausgelöst. Als Reaktion wird der Verhaltenskodex für EU-Kommissarinnen und Kommissare gerade überarbeitet. Mehr Details hier: [Politische Debatte über Seitenwechsel auf europäischer Ebene](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Seitenwechsel nach Jahren	1
1.1 2012	1
1.2 2011	1
1.3 2010	2
1.4	2
1.5 Weiterführende Informationen:	2

Seitenwechsel nach Jahren

2012

Name	Land	Alter Job bis	Neuer Job ab
Jean De Ruyt	Belgien		

2011

Name	Land	Alter Job bis	Neuer Job ab
Tibor Kiss	Ungarn		

2010

Name	L a n d	Alter Job bis	Neuer Job ab
Joe Borg		2009 EU-Kommissar für Fischerei und Maritime Angelegenheiten	2010 FIPRA
Benita Ferrero- Waldner		2009 EU-Kommissarin für Außenbeziehungen und europäische Nachbarschaftspolitik	2/2010 Munich Re AG
Charles McCreevy		2010 EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen	2010 Berater bei Rynair
Günter Verheugen		2/2010 EU-Kommissar für Industrie und Unternehmenspolitik	4/2010 Royal Bank of Scotland und Gründung seines eigenen Lobbyunternehmens European Experience Company

Name	L a n d	Alter Job bis	Neuer Job ab
Martin Bangemann	F D P	bis 1999 EU-Kommissar für Industriepolitik, Informationstechnik und Telekommunikation	2000–2001: Aufsichtsratsmitglied bei Telefonica
Otmar Issing			
Jacques de Larosière			
Michel Petite			
Suzy Renckens			
Javier Solana			
Leon Brittan			

Weiterführende Informationen:

- [Politische Debatte über Seitenwechsel auf europäischer Ebene](#)
- [Fälle von Seitenwechsel auf EU-Ebene, Liste von Corporate Europe Observatory \(CEO\)](#)
- [Deutsche Seitenwechsler im Überblick](#)